

# JOURNAL

AM WOCHENENDE

Samstag, 21. Januar 2023

## Bilder sprechen lassen

Der Fuldaer Michael Gutsche war auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos und hat dieses Erlebnis in Bildern festgehalten.



Wladimir und Vitali Klitschko beim brüderlichen Selfie vor der Schatzalp. Foto: Michael Gutsche



Das Arctic Basecamp auf der Schatzalp. Im Hauptzelt liefen Gutsche's MOSAiC-Fotografien als Videoinstallationen; die Wissenschaftler übernachteten in den kleinen Zelten.

# Das Weltwirtschaftsforum und der Klimawandel

Impressionen des Fuldaer Fotografen Michael Gutsche aus Davos

## DAVOS

Der Fuldaer Fotograf Michael Gutsche begleitete vor drei Jahren mit der Kamera die größte Arktis-Forschungsreise aller Zeiten – die MOSAiC-Expedition. Zum Weltwirtschaftsforum war er eingeladen, seine spektakulären Bilder zu präsentieren. Zugleich beobachtete er das Treiben in dem Schweizer Winterörtchen. Hier sein Bericht:

Vermutlich wird es dem ein oder anderem Liebhaber der Schweizer Bergwelt wie mir gehen. Wir kennen Davos als Touristen, Wanderer oder Skifahrer. Wir denken an Thomas Mann und seinen „Zauberberg“, die wundervolle „Landschaft Davos“ – von dem Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner so einzigartig in Szene gesetzt, und manch einer denkt etwas pragmatischer an die berühmte Parsenn-Skiabfahrt vom Weißfluhjoch.

Aber Davos hat noch ein anderes Gesicht, das einmal im Jahr, immer im Januar, die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich zieht: das Weltwirtschaftsforum, an dem sich für ein paar Tage international führende Wirt-



Während der Anfahrt mit der Bahn kurz vor Davos: Die Kondensstreifen am Horizont dokumentieren die vielen Flugbewegungen während des WEFs. Alle Fotos: Michael Gutsche

schaftsexperten, Politiker, internationale Konzernführungen und Lobbyisten in Davos treffen.

Man widmet sich in erster Linie der Wirtschaftspolitik, pflegt das „Networking“, und seit einigen Jahren findet zunehmend der Klimawandel und seine wirtschaftlichen Auswirkungen Eingang in die Diskussionsforen.

Nun wurde ich überraschend selbst zum Weltwirtschaftsforum eingeladen, um meine Fotoarbeiten über das „Sterbende Eis der Arktis“ zu präsentieren. Arctic Base-

camp, eine private (NGO) Organisation, die seit fünf Jahren in Davos auf den dramatischen Verlust des arktischen Meereises aufmerksam macht, war auf meine Fotografien aufmerksam geworden.

Nur eine kurze Woche blieb mir für die Vorbereitungen, und ich entschied mich für einen digitalen Auftritt meiner Fotografien in einer dreiminütigen Videosequenz. Der Weltöffentlichkeit sollte – neben der herausragenden Bedeutung der Arktis für unser Klima – noch einmal die Schönheit dieser „Landschaft“ vor Augen

geführt werden. Leider verbunden mit dem Statement, dass wir diesen Naturraum gerade unwiderruflich selbst zerstören, sollten wir es nicht schaffen, in einem gemeinsamen Kraftakt schnellstmöglich unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden.

Meine ersten Eindrücke vom Weltwirtschaftsforum waren ambivalent: Während der Anreise mit der Rätischen Bahn mit ihren großen Panoramafenstern offenbarte sich eine der schönsten Winterbergwelten Europas. Doch der blaue Himmel um Davos war von unzähligen Kondensstreifen überzogen. Die gefühlte Flugdichte im Luftraum entsprach der des Frankfurter Flughafens. In Davos angekommen, wimmelte es von riesigen schwarzen Luxuslimousinen, temporäre Fassaden und ganze Gebäude wurden nur für diese eine Woche aufgebaut, im Minutentakt stiegen Helikopter in die Luft. Der Weltöffentlichkeit Nachhaltigkeit vorzuleben, das sieht nach meinem Verständnis anders aus.

Doch ich traf auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus England und Skandinavien, die mit dem Zug anreisten, weltweit führende Klimaforscherinnen und Klimaforscher, die selbst begonnen haben, Lobbyarbeit zu betreiben, um Konzernchefs und Politiker davon zu



MICHAEL GUTSCHE

überzeugen, dass es für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftlichen Wohlstand nur einen Weg gibt: den schnellstmöglichen globalen Ausbau der erneuerbaren Energieträger.

Im Kampf gegen den Klimawandel droht die Zeit knapp zu werden. Doch der Soziologe Armin Nassehi meint, dass gerade dieser Umstand ungeahnte Kräfte freisetzen kann, denn knappe Zeit sei „einer der größten Rationalisierungsgeneratoren“. Fotografen besitzen nicht die Wortgewalt von Soziologen, aber sie können ihre Bilder sprechen lassen.



**Die Bilder von Michael Gutsche**

- 1) Die BBC interviewt VIPs vor der Schatzalp.
- 2) Vor dem Indischen Wirtschaftsministerium.
- 3) Michael Gutsche (rechts) mit dem Schweizer Wissenschaftler Martin Schneebeil vom SLF im Gespräch vor dem Arctic Basecamp.
- 4) Im Hauptzelt von Arctic Basecamp, in dem Klimaforscher die Weltwirtschaft darüber informieren, dass die Arktis zum Epizentrum der globalen Erwärmung geworden ist.
- 5) Lunch-Meeting von geladenen WEF Besuchern an der Schatzalp (Zauberberg).
- 6) Michael Gutsche's Bilder aus der Arktis wurden digital gezeigt – und auch kommentiert. Bei einer Veranstaltung am Donnerstagabend war Hollywood-Star Rainn Wilson („The Office“) live aus New York zugeschaltet.